



Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg- Vorpommern (AGFK MV)

<i>Einbringer/in</i> 60 Stadtbauamt	<i>Datum</i> 13.08.2020
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>		<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit	Beratung	13.08.2020	Ö
Hauptausschuss	Beratung	17.08.2020	Ö
Bürgerschaft	Beschlussfassung	31.08.2020	Ö

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sieht in der Fuß- und Radverkehrsförderung eine wichtige Aufgabe und unterstützt daher die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Kommunen Mecklenburg-Vorpommern (AGFK MV). Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, einen Antrag auf Mitgliedschaft im Verein AGFK MV zu stellen.

Sachdarstellung

In den letzten 10 bis 15 Jahren haben sich in Deutschland in vielen Bundesländern Arbeitsgemeinschaften für fußgänger- und fahrradfreundliche Kommunen gebildet und etabliert. Im vergangenen Jahr z. B. in Sachsen-Anhalt und Sachsen, nur im Saarland und Rheinland-Pfalz gibt es bislang keine Zusammenschlüsse. Die meisten dieser Arbeitsgemeinschaften sind als eingetragener Verein organisiert. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es seit dem Jahr 2017 einen Zusammenschluss interessierter Kommunen, an dem sich auch die Stadt Greifswald von Beginn an engagiert. Aus diesem Zusammenschluss interessierter Kommunen wird in diesem Jahr 2020 die Vereinsgründung angestrebt.

Neben Greifswald sind Rostock, Schwerin, Stralsund, Neustrelitz, Anklam, Wismar und Heringsdorf im Initiativkreis zur Gründung des Vereins AGFK MV aktiv. Darüber hinaus führt die Projektkoordination mit weiteren Gemeinden, Städten und Landkreisen derzeit Gespräche. Übergeordnetes Ziel ist es, den Fahrrad- und Fußverkehr in Mecklenburg-Vorpommern durch den Aufbau nachhaltiger Netzwerkstrukturen zu stärken.

Mit dem zuständigen Landesministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung ist es gelungen, für den künftigen Doppelhaushalt eine Einigung für eine weitere Förderung zu erzielen, dies setzt jedoch feste Strukturen voraus.

Es wurde in den letzten Sitzungen des Initiativkreises herausgearbeitet, dass eine Vereinsstruktur den künftigen Anforderungen am besten gerecht wird. Die Gründung eines eingetragenen Vereins zum Jahr 2020 wird nach dem Vorbild vergleichbarer Arbeitsgemeinschaften in anderen Bundesländern aktuell vorbereitet. Der beigelegte Satzungsentwurf wurde vom Rechtsamt Schwerin vorab geprüft. Die Satzung ist an die Satzungen anderer AGFKs angelehnt und wurde innerhalb des Initiativkreises intensiv abgestimmt; das Innenministerium wird hinsichtlich der Satzungsprüfung durch den Projektkoordinator ebenfalls beteiligt. Die Finanzierung des Vereins wird durch eine Mischfinanzierung, bestehend aus Zuwendungen des Landes einerseits sowie jährlichen Beiträgen der Mitgliederkommunen andererseits, realisiert. Die Ziele der AGFK MV sind:

1. Austausch und Vernetzung fördern
2. Fort- und Weiterbildung organisieren
3. Tourismus- und Alltagsverkehr gemeinsam denken
4. Gemeinsame Projekte zentral organisieren
5. Gemeinsame Stimme und zentraler Ansprechpartner

Die Mitgliedschaft im Verein ermöglicht es den Mitgliedern, institutionell gebündelt und damit koordiniert gegenüber den Ebenen der Landes- und Bundespolitik aufzutreten und von dem stärkeren politischen Gewicht bezogen auf kommunale Belange zu profitieren. Durch gemeinsame bzw. zentral von der Geschäftsstelle der AGFK MV organisierte Projekte sparen die Mitglieder Zeit und Kosten. Mitunter wird die Umsetzung von Kampagnen durch den gemeinsamen Mitteleinsatz erst möglich. Für lokale Herausforderungen können durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen innerhalb des Netzwerkes schneller Lösungen gefunden werden. Vorträge im Rahmen der regelmäßigen Arbeitstreffen sowie organisierte Fortbildungen zu günstigen Konditionen stellen sicher, dass die Mitglieder auch zeitgemäße Lösungen kontinuierlich kennenlernen und schließlich in der Kommune anwenden können. Für die Mitgliedschaft müssen nach aktuellem Stand folgende Kriterien erfüllt werden:

- a) der Beschluss eines zuständigen kommunalen Gremiums zum Beitritt des Vereins,
- b) die Benennung einer festen Ansprechperson,
- c) die Zahlung der Mitgliedsbeiträge gemäß Satzung,
- d) die grundsätzliche Unterstützung der Vereinszwecke,
- e) der Nachweis einer Strategie, eines Konzeptes oder ähnlicher Planungsgrundlagen, welche dem Vereinszweck entsprechen.

Die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft der UHGW werden bereits weitestgehend erfüllt. Eine feste Ansprechperson wird aus der Abteilung Stadtentwicklung/Untere Denkmalschutzbehörde des Stadtbauamtes gestellt. Die Mittel für den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 2.500 € werden in der Planung des Doppelhaushalts berücksichtigt. Planungskonzepte hinsichtlich der Förderung des Umweltverbundes liegen ebenfalls vor. So hat sich auch die Bürgerschaft mit den bisher gefassten Beschlüssen u. a. zum Radverkehrsplan, Klimaschutzkonzept, Masterplan 100 % Klimaschutz, Lärmaktionsplan sowie ISEK 2030+ dazu bekannt, nachhaltige Mobilität zu fördern. Die intensive Förderung des Fuß- und Fahrradverkehrs ist dabei ein wesentlicher Baustein, der Fahrradverkehr nimmt bereits eine große Bedeutung in Greifswald ein. Durch den Beitritt in die AGFK MV wird der Stellenwert des Fuß- und Fahrradverkehrs unterstrichen und eine Basis für die Weiterentwicklung der Nahmobilität geschaffen. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht des erwarteten Mehrwerts einer Mitgliedschaft wird der Beitritt in die AGFK MV empfohlen.

Finanzielle Auswirkungen

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen (Ja oder Nein)?	HHJahr
Ergebnishaushalt	Ja	2020ff.
Finanzhaushalt	Ja	

Teil- haushalt	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1	5 5.1.1.01.00.0/56420000/56420.40 003	Beiträge zu Wirtschaftsverbände n, Berufsvertretungen und Vereinen - Vereinsbeiträge, AGFK-MV	2.500,00

HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €	
1	2020	0	0	-2.500,00

HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1	2020	5.1.1.01.00.0/56290000/56290.40009	2.500,00

Folgekosten (Ja oder Nein)?	Ja
-----------------------------	----

HHJahr	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Planansatz in €	Jährliche Folgekosten für	Betrag in €	
1	2021 ff.	5.1.1.01.00.0/56420000/56420.40 003	2.500,00	Vereinsb eiträge	2.500,0 0

Anlage/n

- 1 Präsentationsflyer der AGFK MV öffentlich
- 2 Tätigkeitsbericht der AGFK MV 2017 - 2019 (Kurzversion) öffentlich
- 3 Entwurf der Vereinssatzung der AGFK MV | Stand: 27.05.2020
öffentlich
- 4 Entwurf der Beitragsordnung der AGFK MV | Stand: 17.06.2020
öffentlich

Ziele der AGFK MV



Austausch und Vernetzung fördern

Für viele Fragen rund um Rad- und Fußverkehr gibt es bereits gute Lösungen. Die AGFK MV fördert den Austausch von Erfahrungen und Best Practice zwischen den Kommunen und Landkreisen und spart diesen damit Zeit- und Geld-Ressourcen.



Fort- und Weiterbildung organisieren

Die AGFK MV unterstützt die Weiterbildung zu modernen und zeitgemäßen Lösungen für Rad- und Fußverkehr sowie deren Fördermöglichkeiten: als Gastbeitrag bei den Arbeitstreffen oder als eigenständiges Fortbildungsangebot.



Tourismus und Alltagsverkehr gemeinsam denken

MV ist ein Tourismusland, radfahrende Gäste erwarten sichere und gute Infrastruktur – genauso wie die Menschen vor Ort. Wir möchten, dass bei der Planung von Radinfrastruktur dies zukünftig gemeinsam gedacht wird.



Gemeinsame Projekte zentral organisieren

Die AGFK MV organisiert zentral Projekte und erstellt Kampagnen und Produkte, die einen Mehrwert für alle Mitglieder bieten. Gleichzeitig können – bei Bedarf – auch Produkte vergleichbarer Arbeitsgemeinschaften aus anderen Bundesländern übernommen werden.



Gemeinsame Stimme und zentraler Ansprechpartner

Die AGFK MV bündelt die Belange der Kommunen und Landkreise beim Rad- und Fußverkehr gegenüber den Ebenen der Landes- und Bundespolitik. Gleichzeitig ist die Arbeitsgemeinschaft für die Landesregierung der zentrale Ansprechpartner für Rad- und Fußverkehr.

Kontakt

AGFK MV

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen Mecklenburg-Vorpommern

AGFK MV – Projekt „MV steigt auf!“
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Senator für Bau und Umwelt
Stabsstelle Mobilitätsmanagement

Holbeinplatz 14, 18069 Rostock
mail@agfk-mv.de
www.agfk-mv.de

Ansprechpartner

Tim Birkholz
Tel. +49 (0)381 381 7355

Gefördert durch

**Mecklenburg
Vorpommern**

Ministerium für Energie,
Infrastruktur und Digitalisierung

Impressum

Herausgeber: AGFK MV, Layout + Karte: www.cskw.de,
Fotos: Hansestadt Rostock, schiffner/photocase.de,
Stand: Juni 2018

Gemeinsam Rad- und Fußverkehr in MV voranbringen

Die Arbeitsgemeinschaft
für fußgänger- und
fahrradfreundliche
Kommunen in MV stellt
sich vor

www.agfk-mv.de

AGFK MV
MV steigt auf!



Auf sicheren Wegen nehmen Menschen gerne das Fahrrad

Kommunen und Landkreise in MV steigen auf

AGFK MV, das steht für die neue „Arbeitsgemeinschaft für fußgänger- und fahrradfreundliche Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern“. Die AGFK MV ist 2017 als Initiativkreis aus zunächst sieben Kommunen gestartet, mittlerweile unterstützen die fünf größten Kommunen MVs den Aufbau des Netzwerkes.

Ein erfolgreiches Konzept auf MV übertragen: Rad- und Fußverkehr gemeinsam voranbringen

Die Gemeinden, Städte und Kreise sind die entscheidenden Akteure der Radverkehrsförderung. Vergleichbare Arbeitsgemeinschaften sind bereits erfolgreich in anderen Bundesländern aktiv. Die dort gemachten guten Erfahrungen wollen wir nun auf MV übertragen.

Initiativkreis gestartet – mit Landesförderung werden feste Strukturen aufgebaut

Mit einer Förderung des Landesministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung bis Ende 2019 arbeiten wir derzeit daran, festere Strukturen aufzubauen – das Ziel ist ein eingetragener Verein. Die Geschäftsstelle der AGFK MV ist in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock angesiedelt.



Initiativkreis der AGFK MV: Diese acht Kommunen sind dabei

Die aktive Netzwerkarbeit hat bereits begonnen – kommen Sie zum nächsten Arbeitstreffen!

Die aktive Netzwerkarbeit hat mit regelmäßigen Arbeitstreffen (ca. viermal pro Jahr) bereits Fahrt aufgenommen und die ersten konkreten Projekte sind in Planung. Die Teilnahme an unseren Arbeitstreffen ist für alle interessierten Kommunen und Landkreise offen und ermöglicht einen ersten Eindruck unserer Arbeit. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben.

Der Mehrwert für Kommunen und Landkreise auf einen Blick:

- Zeit und Geld sparen durch Austausch und Vernetzung
- Zentral organisierte Fort- und Weiterbildungen
- Profitieren von gemeinsamen Projekten
- Mehr politisches Gewicht durch eine „gemeinsame Stimme“
- Facharbeitskreise, um gemeinsame Lösungen zu finden
- Tourismus und Alltagsverkehr gemeinsam denken

Machen Sie mit beim Aufbau der AGFK MV

Werden Sie als Kommune oder Landkreis Mitglied im Initiativkreis der AGFK MV. Unterstützen Sie den Aufbau des Netzwerkes und die Gründung eines eingetragenen Vereins, um gemeinsam den Rad- und Fußverkehr in MV voranzubringen. Der Beitritt zum Initiativkreis erfolgt über die Abgabe einer Interessensbekundung.

↓ Diese steht zum Download auf unserer Website zur Verfügung: <http://agfk-mv.de/mitglied-werden>

Sollten Sie vorher Fragen zur AGFK MV haben, nehmen Sie gerne Kontakt auf.

Institutionen aus ganz MV unterstützen im Beirat

Namhafte Institutionen unterstützen den Aufbau der AGFK. Dies sind unter anderem: ADFC MV, Städte- und Gemeindetag MV, Landesverkehrswacht, Tourismusverband MV, Landesenergie- und Klimaschutzagentur (LEKA), Initiative Schöner Radeln und weitere.

Auf dem Weg zur Radverkehrsförderung hilft Ihnen die AGFK MV



Kurz-Version: Tätigkeitsbericht 2017 - 2019 der AGFK MV (Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen MV)

Für Details zu diesem Kurzbericht bitten wir um freundliche Beachtung der längeren Version dieses Tätigkeitsberichts mit zusätzlichen fachlichen Erläuterungen und Bewertungen.

Zielgruppen der AGFK MV:

- Mitarbeiter der kommunalen Verwaltungen des AGFK MV-Initiativkreises und potentieller Neu-Mitglieder (Leitungsebenen und Sachbearbeiter verschiedener Fachbereiche)
- politische Akteure auf kommunaler Ebene (Akteure in relevanten Ausschüssen).
- Entscheider und Leitungsebenen in der Landespolitik (sowohl in den Ministerien, als auch Vertreter und Vertreterinnen relevanter Parteien der Landespolitik).
- weitere relevante Fach-Öffentlichkeit im Land MV (Beirat, Landespolitik, Verbände, etc.)
- Allgemeine Öffentlichkeit in Mecklenburg-Vorpommern
- Akteure aus den AGFKs der anderen Bundesländer

1. Vernetzung, Austausch und Facharbeit

- a) **Durchführung von fünf AGFK MV-Initiativkreis- Treffen**, inkl. externen Gastvorträgen
- b) **Organisation und Nachbereitung von fünf Fach-Workshops** (jeweils mit externer Durchführung):
 - 11. Sep 2018: Workshop "Strategie und Ziele für die AGFK" ("Agentur für Clevere Städte")
 - 9. Jan 2019: Workshop "AGFK-Ziele Wirklichkeit werden lassen", ("Agentur für Clevere Städte").
 - 10. Apr 2019: Workshop "Radverkehrs-Strategien kalkulieren", ("Agentur für Clevere Städte")
 - 28. Mai 2019: Workshop zur "Bike & Ride-Offensive" der Deutschen Bahn mit EM MV
 - 19. Aug 2019: Vorstellung ADFC-Fahrradklimatest in Schwerin (durch ADFC Bundesverband)
- c) **Parlamentarischer Abend** in Kooperation mit Tourismusverband MV und ADFC MV.
- d) **Organisation von Weiterbildungs-Angeboten für die AGFK MV-Mitglieder** (2 x Kooperationen mit der Fahrradakademie, 1x Organisation Fach-Seminar "Fahrradstraßen planen" (geplant 10.12.2019)

2. Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit

- a) **Öffentlichkeitsarbeit für die Fach-Öffentlichkeit:**
 - Entwicklung AGFK MV-Logo, Design, Website (www.agfk-mv.de)
 - Entwicklung eines AGFK MV-Flyers zur Mitgliederwerbung
 - Durchführung Parlamentarischer Abend in Kooperation mit dem TMV und ADFC
 - Entwicklung und Abstimmung "Sieben Ziele für sicheren und guten Radverkehr in MV"
 - sechs Pressemitteilungen, 20 Webseiten-Artikel, Interviews zum Thema Rad / AGFK in MV
 - Resonanz: fast 50 Medienberichte zur AGFK MV im Zeitraum September 2017 bis Ende 2018.
 - Kommunikations- und Medienpartnerschaft mit Klimabündnis für Stadtradeln
 - "Best Practice - Stadtradeln in MV" Artikel-Serie auf AGFK MV-Website

b) Öffentlichkeitsarbeit für die allgemeine Öffentlichkeit

- Förderantrag Strategiefond (über Christian Brade SPD) für MV-weite Kampagne + **Wander-Ausstellung "Fahr Rad!"** des Deutschen Architekturmuseums Frankfurt (abgelehnt).
- Weiterbearbeitung Projektidee "**Wanderausstellung Fahr Rad**" als Förderantrag über EFRE-Mittel aus dem Klimaschutz-Topf (Bearbeitung wg. fehlender Ressourcen abgebrochen).

3. Schnittstelle für den Radverkehr zwischen Bund, Land und Kommunen

- Durchführung Parlamentarischer Abend in Kooperation TMV und ADFC
- Entwicklung und Abstimmung "Sieben Ziele für sicheren und guten Radverkehr in MV"
- Weitere Bearbeitung der "Sieben Ziele für sicheren und guten Radverkehr in MV" (Durchführung von Fach-Workshops mit Themen der Sieben Ziele)
- Vorstellung der AGFK MV in Gremien, Ausschüssen, auf Veranstaltungen, etc. (s. Kapitel 4)
- aktive Vernetzung mit den AGFKs der anderen Bundesländern (vier Treffen im Rahmen von Konferenzen, Einladung zu AGFK-Treffen, Einfordern von Unterstützung).
- Mitglied in der Koordinations-Gruppe Landesradnetz MV des EM MV

4. Aufbau der Organisation AGFK MV: Mitgliederbetreuung und -gewinnung, Bekanntmachung, Vereinsgründung und Finanzierung

a) Mitgliederbetreuung: Etablierung eines aktiven Netzwerkes mit nachhaltigen Strukturen:

erfolgreich weil stabile Teilnehmerzahlen + Leitungsebenen in den aktiven Kommunen erreicht! (*was nicht selbstverständlich ist bei den kleinen AGFKs, ist nicht der Fall bei Brandenburg und Thüringen obwohl sie schon länger existieren!*)

b) Mitgliedergewinnung und Bekanntmachung: Vorstellung der AGFK MV in Gremien, Hintergrund-Gesprächen, Ausschüssen und bei Veranstaltungen (rund 25 Termine MV-weit)

c) Postalischer Versand zur Mitglieder-Gewinnung (Sommer 2018) über Holger Matthäus

d) Aktivitäten zum Aufbau der Organisation als Verein

- Entwicklung Entwurf für öffentlich-rechtlichen Vertrag oder Vereinssatzung, Diskussion und Abstimmung der Alternativen
- Organisation der Prüfung dieser Satzung durch das Rechtsamt der Stadt Schwerin.
- ab 2020: Vorstellung der AGFK MV vor Ausschüssen in den AGFK MV-Initiativkreis-Kommunen

e) Aktivitäten zur ergänzenden und weiteren Finanzierung des Projektes

- zwei Förderanträge Strategiefonds (Mitte 2018, Anfang 2019, beide abgelehnt).
- Weiterbearbeitung Projektidee "Ausstellung Fahr Rad" (Bearbeitung abgebrochen, s. Kapitel 2).
- Zahlreiche Gesprächs-Versuche mit EM MV zur Finanzierung AGFK MV seit November 2017.
- Förderantrag zur Weiterfinanzierung AGFK MV im April 2019.
- Vorstellung AGFK MV in der Landespolitik (SPD, CDU, LINKE, GRÜNE).
- Organisation Zahlung Mitglieds-Beiträge 2019 (rund 11.500 EUR).
- 2 x Redaktion und Organisation Bürgermeister-Briefe an Minister Pegel.
- Vorbereitung Telefonkonferenzen und Minister-Termin.



**Satzung des Vereins Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche
Kommunen Mecklenburg-Vorpommern e. V. (AGFK MV)**

Entwurf: Stand 27. Mai 2020

Gründungsmitglieder sind:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, vertreten
durch den Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen,
Neuer Markt 1, 18055 Rostock,

Landeshauptstadt Schwerin, vertreten
durch den Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier,
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin,

Universitäts- und Hansestadt Greifswald, vertreten
durch den Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder,
Markt, 17489 Greifswald,

Hansestadt Stralsund, vertreten
durch den Oberbürgermeister Dr.-Ing. Alexander Badrow
Rathaus Alter Markt, 18439 Stralsund,

Hansestadt Wismar, vertreten
durch den Bürgermeister Thomas Beyer
Rathaus, Am Markt 1, 23966 Wismar,

Residenzstadt Neustrelitz, vertreten
durch den Bürgermeister Andreas Grund,
Markt 1, 17235 Neustrelitz,

Hansestadt Anklam, vertreten
durch den Bürgermeister Michael Galander,
Markt 3, 17389 Anklam,

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf, vertreten
durch die Bürgermeisterin Laura Isabelle Marisken
Kurparkstraße 4, 17419 Seebad Ahlbeck,

+ ggf. weitere Städte, Gemeinden und Landkreise, die dabei sind.

Präambel

Rad- und Fußverkehr ist ein Zukunftsthema für Mecklenburg-Vorpommern (MV). Menschen, die Rad fahren oder zu Fuß gehen, sind gesünder und fitter, sie schützen das Klima, stärken das lokale Gewerbe und sind für den Tourismus wichtig: Jeder zweite Tourist ist bei uns mit dem Rad unterwegs; viele Einwohner nutzen das Rad täglich.

Die Mitglieder dieses Vereins setzen sich das Ziel, den Rad- und Fußverkehr in Mecklenburg-Vorpommern spürbar zu verbessern. Sie möchten, dass die Menschen in MV entspannt und sicher auf dem Rad und zu Fuß von A nach B kommen.

Zum Erreichen dieses Ziels besteht seit 2017 ein Zusammenschluss interessierter Kommunen mit dem Namen "Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg-Vorpommern" (im weiteren: AGFK MV). Vergleichbare kommunale Zusammenschlüsse wie die AGFK MV gibt es in fast allen deutschen Bundesländern (vgl. www.wir-machen-radverkehr.de).

Mit dem Verein AGFK MV e.V. wird dieses Modell der kommunalen Arbeitsgemeinschaften auf Mecklenburg-Vorpommern übertragen. Der AGFK MV e.V. fördert die Vernetzung und den Austausch zu allen relevanten Themen des Rad- und Fußverkehrs in Politik und Verwaltung.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt mit der Eintragung ins Vereinsregister den Namen „Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern e.V.“ (in der Kurzform „AGFK MV“).
2. Der Verein hat seinen Sitz in Rostock.
3. Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 2 Der Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ (§§ 51-69 der Abgabenordnung).
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Umweltschutz und zwar durch die systematische und landesweite Förderung des Rad- und Fußverkehrs als unverzichtbare Elemente des Umweltverbundes.
4. Zum Erreichen des Zwecks setzt sich der Verein insbesondere dafür ein,
 - a) die Städte, Gemeinden und Landkreise unter dem Gesichtspunkt umweltfreundlicher und klimaverbessernder Maßnahmen fahrrad- und fußgängerfreundlicher zu gestalten,
 - b) die Verkehrssicherheit für Radfahrende und Zufußgehende zu verbessern,
 - c) den Verkehrsanteil des Rad- und Fußverkehrs auch im Zusammenspiel mit anderen Verkehrsarten zu erhöhen,
 - d) die Belange von Radfahrenden und Zufußgehenden in der Landes- und Kommunalpolitik zu vertreten und zu verbessern und
 - e) die Bildung im Sinne zukunftsfähiger und umweltfreundlicher Mobilität zu fördern.
5. Zu den Aufgaben des Vereins gehören:
 - a) Koordinierung von Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und dem Land,
 - b) Beratung und Hilfestellung für die Mitglieder,
 - c) Entwicklung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen,
 - d) Organisation von Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen und Beratungen sowie Arbeitskreisen,
 - e) Interessensvertretung und Darstellung der Belange fahrrad- und fußgängerfreundlicher Städte, Gemeinden und Landkreise gegenüber dem Land, Bund und weiteren Akteuren,
 - f) Durchführung gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit,
 - g) Informations- und Erfahrungsaustausch mit den kommunalen Arbeitsgemeinschaften für Rad- und Fußverkehr in anderen Bundesländern.
6. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch

Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

7. Außer dem Geschäftsführer / der Geschäftsführerin (sowie ggf. weiteren Angestellten der Geschäftsstelle) sind alle Inhaber und Inhaberinnen von Vereinsämtern ehrenamtlich tätig.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Ordentliche Mitglieder des Vereins können nur kommunale Gebietskörperschaften, deren Zusammenschlüsse sowie Aufgabenträger kommunaler Gebietskörperschaften werden.
2. Die Aufnahme als ordentliches Mitglied setzt die Erfüllung der folgenden Aufnahmekriterien voraus:
 - a) der Beschluss eines zuständigen kommunalen Gremiums zum Beitritt des Vereins,
 - b) die Benennung einer festen Ansprechperson,
 - c) die Zahlung der Mitgliedsbeiträge gemäß Satzung,
 - d) die grundsätzliche Unterstützung der Vereinszwecke,
 - e) der Nachweis einer Strategie, eines Konzeptes oder ähnlicher Planungsgrundlagen, welche dem Vereinszweck entsprechen.
3. Jede natürliche und juristische Person kann Fördermitglied werden. Fördermitglieder können ohne Stimmrecht an den Mitgliederversammlungen teilnehmen.
4. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet auf schriftlichen Antrag der Vorstand.
5. Jedes Mitglied hat die Pflicht, die Interessen des Vereins zu fördern und seine Mitgliedsbeiträge zu leisten.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet durch
 - a) Austritt,
 - b) Ausschluss aus dem Verein.
2. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Verein. Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Ende eines Geschäftsjahres (Jahresende) unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten erfolgen.
3. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstands ausgeschlossen werden. Der Beschluss ist nur aus einem wichtigen Grund zulässig. Wichtige Gründe liegen insbesondere vor,
 - a) wenn gegen die Vereinsinteressen gröblich verstoßen wurde. Ein grober Verstoß gegen die Vereinsinteressen liegt insbesondere vor, wenn ein Mitglied trotz zweimaliger Mahnung seine Mitgliedsbeiträge nicht bezahlt hat,
 - b) wenn das Mitglied vorsätzlich gegen die Satzung und damit gegen den Zweck des Vereins in erheblichem Maße oder wiederholt verstoßen hat,
 - c) wenn die Bewertungskriterien für die Aufnahme in den Verein durch das Mitglied nicht mehr erfüllt werden.

Vor der Beschlussfassung ist dem betroffenen Mitglied unter Setzung einer Frist von vier Wochen Gelegenheit zu geben, sich zu den schriftlich mitgeteilten Ausschlussgründen persönlich vor dem Vorstand oder schriftlich zu äußern. Bei Ausschluss erfolgt keine Beitragsrückerstattung.

§ 5 Finanzierung des Vereins

1. Die Mittel des Vereins werden aus Mitgliedsbeiträgen, Zuwendungen und Spenden aufgebracht.
2. Der Verein erhebt einmal jährlich einen Mitgliedsbeitrag bei den Mitgliedern des Vereins. Er dient der Finanzierung insbesondere der
 - a) Vereinszwecke gemäß § 2 sowie der
 - b) Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle und der Geschäftsführung,
 - c) nicht förderfähigen Aufwendungen, die im operativen Geschäft der Geschäftsstelle anfallen.
3. Die Höhe und die Fälligkeit der zu erbringenden Mitgliedsbeiträge der ordentlichen Mitglieder werden durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Die Höhe und die Fälligkeit der zu erbringenden Mitgliedsbeiträge der Fördermitglieder werden individuell mit dem Vorstand vereinbart. Näheres regelt eine Beitragsordnung.
4. Die Kassenprüfung erfolgt jährlich durch die gewählten Kassenprüferinnen bzw. -prüfer.

§ 6 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

1. In der Mitgliederversammlung hat jedes ordentliche Mitglied eine Stimme. Jedes Mitglied wird entweder durch eine gesetzliche Vertretungsperson oder durch eine mittels schriftlicher Vollmacht stimmberechtigte Vertretung vertreten. Ein Mitglied darf maximal ein weiteres Mitglied vertreten.
2. Die Mitgliederversammlung beschließt insbesondere über die folgenden Angelegenheiten des Vereins:
 - a) Sie erlässt die Satzung des Vereins und beschließt über Satzungsänderungen.
 - b) Sie wählt die Vorstandsmitglieder.
 - c) Sie beschließt über Maßnahmen, die zu einer wesentlichen Änderung in der Zusammensetzung des Vermögens des Vereins führen können.
 - d) Sie nimmt den Jahresbericht entgegen und genehmigt den Jahresabschluss.
 - e) Sie beschließt über die Entlastung des Vorstandes.
 - f) Sie wählt zwei Kassenprüfer und zwei Vertreter für die Dauer von drei Jahren.

- g) Sie beruft den Beirat auf Vorschlag des Vorstandes.
 - h) Sie beschließt über die Auflösung des Vereins.
3. Die Mitgliederversammlungen sind grundsätzlich nicht öffentlich. Über die Zulassung von Gästen kann zu Beginn der Versammlung mit einfacher Mehrheit entschieden werden.
 4. Die Mitgliederversammlung kann als Präsenzversammlung oder als virtuelle Mitgliederversammlung abgehalten werden. Zur Präsenzversammlung treffen sich alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung an einem gemeinsamen Ort. Die virtuelle Mitgliederversammlung erfolgt durch Einwahl aller Teilnehmer in einer Video- oder Telefonkonferenz. Eine Kombination von Präsenzversammlung und virtueller Mitgliederversammlung ist möglich, indem den Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet wird, an der Präsenzversammlung mittels Video- oder Telefonkonferenz teilzunehmen.
 5. Der Vorstand entscheidet über die Form der Mitgliederversammlung und teilt diese in der Einladung mit. Lädt der Vorstand zu einer virtuellen Mitgliederversammlung ein, so teilt er den Mitgliedern spätestens einen Tag vor Beginn der Mitgliederversammlung per E-Mail die Einwahldaten für die Video- oder Telefonkonferenz mit.

§ 8 Einberufung der Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen,
 - a) wenn es das Interesse des Vereins erfordert,
 - b) wenn ein Minderheitenantrag gemäß § 37 BGB vorliegt,
 - c) jedoch mindestens einmal jährlich.
2. Die Mitgliederversammlung ist vom Vorstand schriftlich oder in elektronischer Form (z. B. per E-Mail) mit einer Frist von mindestens zwei Wochen einzuberufen. Mit der Einberufung wird eine vorläufige Tagesordnung versandt. Für die Einberufung kann sich der Vorstand der Geschäftsstelle bedienen.
3. Die Frist beginnt mit dem Tage der Absendung der Einladung an die letzte dem Verein bekannte Postanschrift oder E-Mail-Adresse des Mitglieds.

§ 9 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung

1. Beschlussfähig ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung.
2. Sie fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.
3. Zur Änderung der Satzung oder Beitragsordnung oder zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
4. Die Mitgliederversammlung wird von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Vorstandes, im Falle seiner Verhinderung von der Stellvertreterin oder dem Stellvertreter geleistet. Ist auch diese/r verhindert, so führt ein anderes Mitglied des Vorstandes den Vorsitz.
5. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, welches Ort und Zeit der Sitzung angibt, die anwesenden Mitglieder, die Versammlungsleitung und die

Protokollführung namentlich aufführt und die Beschlüsse mit Angabe des Abstimmungsergebnisses enthält. Das Protokoll ist von der Versammlungsleitung und der protokollführenden Person zu unterzeichnen. Die Protokollführung liegt bei der Geschäftsstelle. Ist diese verhindert, bestimmt die Versammlungsleitung eine protokollführende Person.

6. Eine Abschrift des Versammlungsprotokolls ist den Mitgliedern innerhalb von drei Wochen nach der Versammlung zu übersenden.
7. Geht innerhalb weiterer zwei Wochen kein Einspruch ein, gilt das Protokoll als genehmigt. Über einen Einspruch entscheidet die Mitgliederversammlung auf ihrer nächsten Sitzung.

§ 10 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus
 - a) der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden,
 - b) zwei Stellvertretern sowie
 - c) weiteren Vorstandsmitgliedern.
2. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB und damit der gesetzliche Vertreter des AGFK MV e.V. sind der Vorsitzende und seine Stellvertreter. Willenserklärungen im Namen des AGFK MV e.V. dürfen durch jeden Vertreter einzeln abgegeben werden.
3. Die Vorstandsmitglieder werden aus der Mitgliederversammlung heraus für die Dauer von drei Jahren gewählt. Sie bleiben bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. Wiederwahl/en sind zulässig. Mit dem Ende der Mitgliedschaft im Verein endet auch eine Mitgliedschaft im Vorstand.
4. Sofern ein Vorstandsmitglied aus einem Amt ausscheidet, das für die Berufung in den Vorstand maßgeblich war, scheidet dieses Vorstandsmitglied mit der nächsten Sitzung der Mitgliederversammlung aus dem Vorstand aus. Auf dieser Sitzung ist über die Nachfolge bis zur nächsten regulären Vorstandswahl zu entscheiden.
5. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten keine Zuwendung aus Mitteln des Vereins. Anfallende Kosten sollen von der Institution des jeweiligen Vorstandsmitglieds getragen werden.
6. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden oder die Stellvertretung je einzeln vertreten.
7. Die oder der Vorsitzende ist Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter der Geschäftsführung. Die Stellvertretung wird im Innenverhältnis angewiesen, von der Vertretungsbefugnis nur im Falle der Verhinderung der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden Gebrauch zu machen.
8. Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen. Eine Vorstandssitzung ist auch per Telefon- oder Video-Konferenz möglich. An den Sitzungen nimmt die Geschäftsführung mit beratender Stimme teil. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von seiner Stellvertretung einberufen. Eine Einberufungsfrist von zwei Wochen soll eingehalten werden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse können auch im schriftlichen Umlauf-Verfahren gefasst werden,

sofern alle Vorstandsmitglieder dem schriftlich zustimmen. Für die Beschlussfassung gilt § 28 i. V. m. § 32 BGB mit der Maßgabe, dass bei Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden Ausschlag gibt.

9. Der Vorstand ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
10. Der Vorstand bestellt eine Geschäftsführung.

§ 11 Geschäftsstelle

Die Verwaltung des Vereins erfolgt durch eine Geschäftsstelle. Soweit der Verein keine eigene Geschäftsstelle einrichtet, kann der Vorstand eine Mitgliedskommune oder einen Dritten gegen eine angemessene Vergütung mit dem Betrieb dieser Geschäftsstelle beauftragen. Dieser Vertrag soll sich automatisch um jeweils ein Jahr verlängern, wenn er nicht mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Jahresende gekündigt wird.

§ 12 Geschäftsführung

1. Die Geschäftsführung wird als besonderer Vertreter i.S.v. § 30 BGB bestellt. Sie ist an die Weisungen des Vorstands gebunden.
2. Der Vorstand beschließt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage über die Vergütung der Geschäftsführung.
3. Der Geschäftsführung obliegt die Erledigung der laufenden Geschäfte des Vereins und die Leitung der Geschäftsstelle. Insbesondere ist die Geschäftsführung für die Personalangelegenheiten des Vereins zuständig. Soweit diese Satzung nichts Abweichendes bestimmt, werden der genaue Umfang der Befugnisse und die Aufgabenbereiche durch den Vorstand bestimmt.
4. Die Geschäftsführung unterrichtet den Vorstand laufend über alle wichtigen Angelegenheiten und die Lage des Vereins.
5. Der Geschäftsführung obliegt die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, des Vorstandes und der Arbeitskreise, die Verwaltung der Finanzen und die Erstellung des Jahresberichts.
6. Die Geschäftsführung hat der Mitgliederversammlung und dem Vorstand Rechenschaft über die finanziellen Einnahmen und Ausgaben des Vereins abzulegen.

§ 13 Facharbeitskreis

1. Der Facharbeitskreis umfasst die Ansprechpersonen der Mitgliedskommunen. Weiteres Mitglied des Facharbeitskreises ist die Geschäftsführung, der auch die Leitung des Facharbeitskreises obliegt.
2. Die Aufgaben des Facharbeitskreises sind:
 - a) Entwicklung langfristiger Zielrichtungen und Strategien,
 - b) Entwicklung und Begleitung von laufenden Projekten und Aktivitäten auf der Grundlage der Jahresplanung,

- c) Beratung von Vorstand, Geschäftsführung und Mitgliederversammlung zur Jahresplanung und Projekten.
3. Der Facharbeitskreis kann zu seiner Unterstützung fachlich passende Arbeitsgruppen einrichten. In die Arbeitsgruppen können auch Verbände und andere Institutionen (s. § 13 Beirat) eingeladen werden.

Mindestens einmal jährlich ist eine Sitzung des Facharbeitskreises durch die Geschäftsführung einzuberufen. Über die Sitzungen des Facharbeitskreises und seiner Arbeitsgruppen sind Niederschriften anzufertigen.

§ 14 Beirat

1. Die Mitgliederversammlung benennt einen Beirat zur fachlichen und politischen Unterstützung und Beratung der AGFK MV.
2. Die Mitglieder des Beirats werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung bestellt. Die Bestellung erfolgt auf Widerruf. Grundsätzlich sind der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., der Allgemeine Deutsche Fahrradclub Mecklenburg-Vorpommern e.V., die Landesverkehrswacht Mecklenburg-Vorpommern e.V., die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH sowie der Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V. ständige Mitglieder im Beirat.
3. In den Beirat können durch die Mitgliederversammlung Persönlichkeiten, Institutionen und Organisationen berufen werden, die geeignet sind, den Verein in der Erreichung seines Vereinszwecks zu unterstützen. Darüber hinaus können Gäste eingeladen werden.
4. Die Mitglieder des Beirats können gebeten werden, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Die Empfehlungen des Beirats sind nicht bindend.
5. Der Beirat tagt mindestens einmal jährlich, die Arbeit im Beirat ist ehrenamtlich.

§ 15 Schirmherrschaft

Die Schirmherrschaft des Vereins wird durch Beschluss der Mitgliederversammlung einer Institution oder Einzelperson angetragen.

§ 16 Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung, die ausdrücklich zu diesem Zweck eingeladen worden ist, mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.
2. Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende / die Vorsitzende und seine Stellvertretung gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.
3. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an juristische Personen des öffentlichen Rechts (z. B. vorrangig an die kommunalen Gebietskörperschaften oder deren Zusammenschlüsse die ordentliche Mitglieder des Vereins sind) oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Förderung des Umweltschutzes.

§ 17 Haftung

1. Der Verein haftet nicht für Schäden oder Verluste, die Mitglieder bei der Benutzung von Anlagen oder Einrichtungen und Geräten des Vereins oder Vereinsveranstaltungen erleiden, soweit solche Schäden oder Verluste nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht in Fällen einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handlung oder Unterlassung.
2. Die Repräsentantinnen/Repräsentanten des Vereins, insbesondere Vorstand und Geschäftsführung, haften nicht für Fahrlässigkeit. Der Verein stellt seine Repräsentantinnen/Repräsentanten insoweit auch von einer Inanspruchnahme Dritter frei. Eine Haftung ist ferner nur innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten möglich, die mit Kenntnis des Vereins von dem Schaden beginnt. Die Frist wird durch Erhebung einer Klage oder einer dieser gleichgestellten Handlung gewahrt.

§ 18 Schlussbestimmungen

1. Die Kosten der Gründung trägt der Verein.
2. Der Vorstand ist ermächtigt, Korrekturen der Satzung, die das Registergericht oder das Finanzamt anlässlich der Eintragung verlangt oder die zur Erlangung der Anerkennung der Gemeinnützigkeit erforderlich sind, vorzunehmen.

Beitragsordnung Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AGFK MV)

Entwurf: Stand 17. Juni 2020

§ 1 Grundsatz

Diese Beitragsordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie regelt die Beitragsverpflichtungen der ordentlichen Mitglieder. Sie kann nur von der Mitgliederversammlung des Vereins mit einer $\frac{2}{3}$ -Mehrheit geändert werden.

§ 2 Beiträge

1. Die festgesetzte Höhe der Mitgliedsbeiträge für ordentliche Mitglieder ist in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Kommunen- / Ämter- / Landkreis- Größe (Einwohner)	Mitgliedsbeitrag in € / Jahr
< 1.000	100
> 1.000 - 1.500	150
> 1.500 - 2.500	250
> 2.500 - 5.000	500
> 5.000 - 7.500	750
> 7.500 - 10.000	1.000
> 10.000 - 25.000	1.500
> 25.000 - 50.000	2.000
> 50.000	2.500
> 100.000	3.000
Landkreise	4.000

2. Die Höhe der Beiträge der Fördermitglieder wird individuell mit dem Vorstand vereinbart.
3. Der Mitgliedsbeitrag ist zum 31.1. eines jeden Jahres fällig und auf das vom Verein angegebene Konto zu überweisen.
4. Die Beitragshöhe richtet sich nach der Einwohnerzahl der Mitgliedskommune jeweils mit Stand zum 30.06. des Vorjahres.



5. Die AGFK MV ermöglicht ermäßigte Beitragsformen. Diese müssen mit einer Begründung beantragt werden. Der Vorstand entscheidet, ob die beantragten Ausnahmeregelungen möglich sind.
6. Erfolgt der Vereinseintritt nach dem 30.06. eines Jahres, erfolgt eine anteilige Berechnung aufgrund der noch verbleibenden Monate. Im Gründungsjahr des Vereins wird der volle Beitrag erhoben.

§ 3 Arbeitsplatz und Administration

Der Arbeitsplatz für die Geschäftsstelle der AGFK MV ist zum Zeitpunkt der Vereinsgründung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock angesiedelt. Der Stadt Rostock wird deshalb der Mitgliedsbeitrag so lange erlassen, wie die Geschäftsstelle dort angesiedelt ist. Sollte die Geschäftsstelle in eine andere Mitgliedskommune verlegt werden, ist diese Regelung entsprechend anzuwenden. Zwischen der geschäftsführenden Kommune und dem Verein ist eine Vereinbarung über den konkreten Umfang der bereitgestellten Leistungen zu treffen.